

DIT UND DAT



Herbst-/Winterausgabe – November 2023 bis April 2024



**Unser buntes Sommerfest:
Die „80er-Jahre“**

Inhalt



- 03 **Vorwort**
- 04 **Boys' Day**
- 06 **Maibaum schmücken**
- 07 **Muttertag**
- 08 **Kleiderbörse**
- 09 **Hauswirtschaftliches Angebot**
- 10 **Hundedame zu Besuch**
- 11 **Wellness-Angebot**
- 12 **Bepflanzung der Kräuterspirale**
- 13 **Kreativangebot für unser Sommerfest**
- 14 **Unser Sommerfest**
- 17 **Ein kleiner Dank / Vogelfutterspende**
- 18 **Einzüge und Abschiede**
- 19 **Geburtstage**
- 20 **Wir singen Wanderlieder**

- 21 **Mitarbeitervorstellung Tamara Dürselen**
- 22 **Oldtimer-Bildbetrachtung**
- 23 **Neues Aquarium**
- 24 **Kegeln**
- 25 **Die Montagsmaler**
- 26 **Erntedankgottesdienst**
- 27 **Lesekreis**
- 28 **Unser Förderverein: Sommerbepflanzung**



Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechter.

Redaktion: Christiane Mocerino
 Fotos: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses
 Layout: Prospektlabor – Sarah Libéral
 www.prospektlabor.de
 Druck: printaholics GmbH • www.printaholics.com

Impressum

Herausgeber: CMS Pflgewohnstift St. Pankratius
 Altenberger-Dom-Str. 19 • 51519 Odenthal
 Auflage: 250
 Nächste Ausgabe: Mai 2024



Liebe Leser/innen

**Willst du immer weiter schweifen?
 Sieh, das Gute liegt so nah.
 Lerne nur das Glück ergreifen,
 denn das Glück ist immer da.**

Das kurze, wunderschöne Gedicht „Erinnerung“ von Johann Wolfgang von Goethe möchte dazu anstoßen, besser das Greifbare wert zu schätzen und den Fokus nicht zu sehr auf womöglich Unerreichbares zu richten. Und so freuen wir uns darüber, dass es auch bei uns im Haus wieder viele kleine schöne Dinge gab, die das Leben hier wertvoll machen. Nicht zuletzt hat auch die energispendende Sonne, die sich in weiten Teilen des Sommers ganz kräftig ins Zeug gelegt hat, zum Wohlbefinden aller beigetragen.

Ganz viel Freude kam ins Haus, als uns die Kinder der Nachbar-Kindertagesstätte besuchten, um mit den Bewohnern zusammen den Maibaum zu schmücken. Wir bepflanzten die Kräuterspirale, auf Wunsch der Bewohner wurde wieder ein Singkreis ins Leben gerufen – ein großer Dank geht hier an unsere langjährige Ehrenamtlerin Catherine Tilling – und natürlich fand auch in diesem Jahr ein fröhlich buntes Sommerfest statt.

Im Namen des Fördervereins unseres Hauses gibt es aber auch eine betrübliche Nachricht zu verkünden: So verstarb der Gründer des Vereins, Eugen Bamfaste, im Mai dieses Jahres. Mit großem Einsatz und Herzblut hatte er den Verein ins Leben gerufen und für die Senioren im Haus viel Gutes bewirkt. Im Namen des Vorstands bedanken wir uns von Herzen für diesen großen Einsatz.



Nun aber wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen und vor allem auch, dass das Gute, das so nahe liegt, mit Freude erkannt und ergriffen wird.

Herzlichst, Ihr
Michael Grundheber, Residenzleiter



Boys' Day 2023

Abwechslungsreicher Tag mit zwei sehr interessierten Jungs

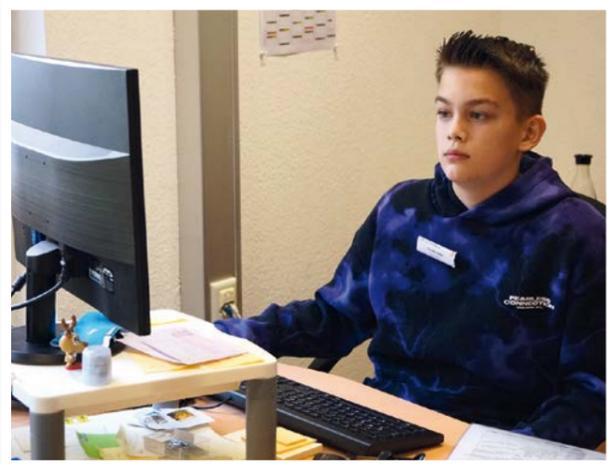
Am 27. April dieses Jahres war es endlich wieder so weit: Nach drei Jahren Pause luden wir zum Boys' Day ein, dem deutschlandweiten Aktionstag, bei dem Schüler die Chance erhalten, eher männeruntypische Berufe zu erkunden.



Angemeldet hatten sich vier Schüler, gekommen sind zwei. Aber diese beiden, Hannes und Tim, waren sehr interessiert und konzentriert bei der Sache. Berührungspunkte mit Senioren hatten beide bereits durch Oma und Opa. **Tim war sogar fast schon ein Profi, so betreute**

er im Rahmen eines freiwilligen sozialen Praktikums eine pflegebedürftige Nachbarin.

Nach der Teilnahme am Bewohner-Frühstück und einem ersten Kennenlernen gab es die obligatorische Hausführung. Natürlich durfte hier ein Blick in das wunderschön eingerichtete Zimmer von Bewohnerin Heidemarie Peschka nicht fehlen. **Damit die beiden sich einen umfassenden Blick von verschiedenen Bereichen des Hauses machen konnten,**



stand diesmal auch die Verwaltung auf dem Programm. Christopher Kniep hatte sich ein paar interessante Aufgaben für die Jungs ausgedacht. So galt es, Daten in den PC einzupflegen, Briefe zu verschicken oder aber auch Geld vom Verwahrgeldkonto an Bewohner Eugen Bamfaste auszuzahlen.



Nach so viel Input ging es dann an die frische Luft, das schöne Wetter genießen! Die Bewegung war dringend nötig und die Möglichkeit, auch einmal in einem Rollstuhl zu sitzen und gefahren zu werden, war eine sehr interessante Erfahrung. Nach einem Spaziergang entlang der Ponywiese suchten wir am angrenzenden Teich nach Karpfen. Das machte allen, Jung und Alt, sehr viel Spaß!

Beim abschließenden Mittagessen galt es, das Erlebte noch einmal Revue passieren zu lassen. Es hat allen, den Jungs und uns, sehr viel Freude bereitet!

„Ich fand die Mitarbeiter hier sehr nett. Sie haben mir sehr viel erklärt und ich habe viele verschiedene Bewohner kennengelernt.“



Mir wurde auch gezeigt, wie das ganze Haus verwaltet wird und ich konnte selbst dort mitarbeiten. Wir sind dann mit mehreren Senioren spazieren gegangen und durften auch die Rollstühle schieben. Ich fand das Praktikum hier sehr interessant.“ – Hannes

„Das Praktikum war sehr spannend. Wir haben uns beim Frühstück kennen gelernt, dann gab es eine Hausführung. Auch die Verwaltung wurde uns gezeigt und sogar der Dachboden, auf dem alte Akten im Archiv aufbewahrt werden. Zum Abschluss gab es ein sehr leckeres Mittagessen.“ – Tim

Christiane Mocerino





Der Mai ist gekommen

Mit Besuch des benachbarten Kindergartens

Das Spannende an dem Tag, an dem wir unseren Maibaum setzen wollten, war zunächst das Wetter. Es war stark wolkenverhangen und begann dann auch zu tröpfeln. Zum Glück haben wir riesige Sonnenschirme, die uns gut vor dem nasen Wetter schützten. Eine junge vier Meter hohe Birke lag bereit und die bunten Bänder waren in einer Bastelaktion der Bewohner schon geschnitten.

Der Kindergarten in unserer Nachbarschaft war zum Maibaum setzen traditionell eingeladen. Die Kinder hatten Holzstecken mit bunten Bändern geschmückt, welche sie beim vorgetragenen Lied „der Kuckuck und der Esel“ im Takt hin und her schwenkten.

Viele unserer Bewohner kannten das Lied und konnten mit einstimmen. **Dann wurden die bunten Bänder gemeinsam in den liegenden Maibaum gebunden.** Nachdem die Birke wunderbar geschmückt war, konnte unser Haus-

techniker Frank Wobst den Maibaum aufrichten. Das war natürlich ein toller und erhabener Augenblick für die Bewohner und Kinder. **Als das Prachtstück sicher stand, wurde der Mai musikalisch mit dem Lied „der Mai ist gekommen“ begrüßt.**

Zur Stärkung gab es noch einen leckeren Saft und zum Abschluss wurde gemeinsam das Frühlingslied „die Vogelhochzeit“ gesungen. Es war eine sehr schöne und gesellige Maifeier!

Maria Blanke



Der Muttertag

Eine schöne Tradition

Der Muttertag ist keine Erfindung des modernen Einzelhandels oder der Werbeindustrie, wie man manchmal glauben könnte. **Tatsächlich wurde schon bei den alten Griechen der Mutterkult gepflegt.** So richtig den Stein ins Rollen brachte dann aber die amerikanische Frauenrechtlerin Julia W. Howe im Jahr 1872, als sie einen offiziellen Feiertag für Frauen forderte.

Belohnt wurde dieses Engagement schließlich am 8. Mai 1914, als in den USA der zweite Sonntag im Mai offiziell zum nationalen Ehrentag für Mütter bestimmt wurde. Kurze Zeit später zog England nach und belebte den guten alten „mothering day“ (Muttertag) wieder. Dies führte auch in Deutschland (1922) zu der Einführung des Muttertages. So wie wir ihn heute kennen, mit Blumen und Geschenken für die Mama, gibt es den Muttertag in Deutschland seit rund 80 Jahren – so wird er auch in vielen Familien begangen.

Auch wir in Odenthal haben am 14. Mai an alle im Haus lebenden und arbeitenden Damen je eine wunderschöne Rose verteilt.

Daraus entwickelten sich viele kleine Gespräche über die Kinder, die unsere Damen großgezogen haben, freudige Erinnerungen an die Traditionen, die jede Familie an diesem Tag für sich lebt und rührige Momente, weil eine einzelne Blume so viel sagen kann.

Maria Blanke





Die Kleiderbörse

Von Bewohnern für Bewohner

Endlich war es im Mai soweit! Unser Fortbildungsraum wurde sehr kreativ in ein gut ausgestattetes Modehaus umgestaltet. Nur absolut gut erhaltene Kleidung wurde angeboten. Kostenlos natürlich! Alles hing übersichtlich zum Stöbern an Stühlen, Fenstern und Garderobenstangen. In der Mitte stand der gut bestückte Wühltisch.



Meine Kollegin Maria Aragon und ich wurden zu echten Modeprofis. Wir berieten, kombinierten und suchten die richtige Größe heraus. Das bereitete uns, wie auch den Bewohnerinnen, sehr viel Freude. **Die Frühjahrsgarderobe der Damen wurde durch viele hübsche Teile ergänzt.**

Margit Löhr, Soziale Betreuung



Fleißige Bewohner

Hauswirtschaftliche Tätigkeiten

Regelmäßig sitzen unsere Bewohner am Tisch zusammen und beschäftigen sich bei einem Plausch mit hauswirtschaftlichen Tätigkeiten. Die bunten Handtücher, die schrankfertig ins richtige Format gefaltet werden, wecken Erinnerungen an frühere Zeiten. Damals war das Wäschewaschen noch wesentlich mühsamer als heute. Da musste die Wäsche noch per Hand in großen Kübeln gewaschen werden.

Einige berichten auch, dass heutzutage Besteck gar nicht mehr trockenpoliert wird. Das erledigt heute eine Spülmaschine im Handumdrehen. Einvernehmlich wird aber festgestellt, dass handpoliertes Besteck wesentlich reiner und glänzender ist. Im Erzählen war der bunte Handtuchberg bald fertig gefaltet, das Besteck blitzblank. **Das Beieinandersitzen, die Tätigkeit und das Erzählen von alten Zeiten, war für alle fleißigen Bewohner eine schöne Beschäftigung.**

Maria Blanke





Hundedame „Finchen“

zu Besuch bei uns im Haus

Finchen ist eine kleine Bolonka-Zwetna Hundedame mit wunderschönem weißem Fell und schon zehn Jahre alt. Sie ist Menschen gegenüber besonders freundlich zugewandt und nimmt gerne Kontakt zu ebenso freundlichen Menschen auf.

Am Pfingstsonntag kam Finchen mit ihrer Hundemama Maria Blanke ins Haus, um dort die Umgebung und die Menschen kennen zu lernen. Nachdem sie alles im Haus, die Flure, Gemeinschaftsräume und die Terrasse beschnuppert hatte, lernte sie viele Bewohner kennen.



Es war einfach zauberhaft, wie erfreut, begeistert und feinfühlig die Senioren auf den Besuch der kleinen Hundedame reagiert haben. Natürlich wurde sie viel gestreichelt und gekraut und liebevoll begrüßt. **Finchen gefiel sich sehr in der Rolle der Besucherin, war sehr neugierig und hat gerne den Kontakt zu den Bewohnern und Mitarbeitern aufgenommen.** Mit Ruhepausen für Futter und frisches Wasser hatte Finchen mit den Menschen im Haus eine sehr schöne und erfreuliche Zeit.

Maria Blanke



Tiefenentspannt

Wellness mit Klangschaalen

Am 6. Juli gestalteten wir unseren Aktivitätenraum mit Duftzerstäubern, Salzlampen, diversen Tüchern, vielen Kissen und Decken sowie angenehmer Entspannungsmusik zu einem „Wellnesstempelchen“ um.



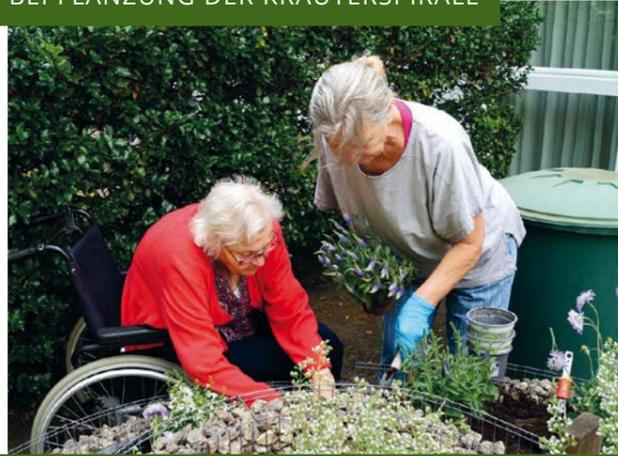
Unsere Bewohnerinnen saßen erwartungsvoll auf bequemen Stühlen oder Liegestühlen, als ich die Klangschaalen leise anschlug. **Die Klangschaalen können sehr beruhigend und entspannend wirken.** Viele Einrichtungen wie Pflegeheime, Krankenhäuser und auch Kindergärten beziehen mittlerweile die Klangschaalen zur Entspannung und zum Wohlbefinden mit ein.

Die Damen ließen sich auf die harmonischen Klänge ein und schlossen die Augen. **So tiefenentspannt begannen meine Kolleginnen Maria Aragon, Michaela Steinbach und ich mit einer sanften Handmassage. Auch verspannte Schultern und der Rücken wurden mit einbezogen.** Die Besucherinnen unserer „Oase“ genossen zunehmend die besondere Zuwendung, die Ruhe, die Zeit.

Alle verließen sehr beschwingt den Raum und bedankten sich herzlich bei uns.

Margit Löhr, Soziale Betreuung





Blumen pflanzen

Dieses Jahr einmal anders

Dieses Jahr bepflanzten wir unsere Kräuterschnecke einmal anders. **Wir besorgten viele bienenfreundliche bunt blühende Sommerblumen, um den nützlichen Insekten etwas Gutes zu bieten.** Unsere Bewohner gesellten sich zahlreich im Innenhof rund um die Kräuterspirale, um dem munteren Treiben zuzusehen oder auch aktiv mitzuarbeiten.



Im Gegensatz zu der großen Hitze in den letzten Tagen war es heute ausgesprochen mild und angenehm. Alle saßen zufrieden in den Gartenstühlen und erzähl-

ten von ihren Gärten, Balkonen und den Blumen- und Gemüsebeeten, die früher bearbeitet wurden.

Anni Kierspel und Inge Hüpper übernahmen das Harken und Einpflanzen der Blumen. **„NUR KEINE HANDSCHUHE!“, hieß es. Ein „RICHTIGER“ Gärtner muss Erde an den Händen spüren!** Die Zuschauer gaben Ratschläge zur Anordnung der Blumen. „Die Große muss weiter nach unten!“ „Die Weiße passt gut neben die Blaue!“

Was uns alle sehr überraschte, war die Klugheit der Bienen. **Kaum war die Blume gepflanzt, saßen sie schon auf den Blüten und tranken den Nektar.** Ein kleiner übermütiger Marienkäfer hatte allerdings etwas anderes im Sinn. Er flog von Bewohner zu Bewohner und wanderte über die Hände. Zu guter Letzt wurde noch reichlich gewässert!

Margit Löhr, Soziale Betreuung



KREATIVANGEBOT

Vorbereitung unseres Sommerfestes

Zur Ankündigung des Sommerfestes hatten wir uns überlegt, zwei große Stellwände so zu bestücken, dass die 80er-Jahre bildlich wieder zu erkennen sind. Wir haben viele Fotos aus dem Internet ausgedruckt, auf denen bekannte Menschen, Dinge und Situationen aus den 80ern wieder zu finden waren.

Im Aktivitätenraum habe ich mit einigen Bewohnern diese Bilder ausgeschnitten und auf farbigen Hintergrund geklebt. **Die Damen hatten viel Freude und brachten ihre eigenen Ideen mit ein.** Die eine mit tatkräftiger Unterstützung und die andere mit Vorschlägen und Gesprächen. Jede, wie sie konnte und wollte! Auch animierten die Bilder die Bewohner dazu, über die Zeit in den 80ern nachzudenken: Was war damals in der Zeit in meinem



Leben so los? Was kenne ich von den Bildern und was nicht? Was hat mir gefallen und was nicht? Was verbinde ich mit der Musik aus den 80ern? Und vieles mehr. **So wurden nun zwei kunterbunte, glitzernd und lustig gestaltete „80er-Party-Stellwände“ daraus, die dann im Hauseingangsflur bewundert werden konnten und zum Erinnern animierten und natürlich auch das Fest ankündigten.** *Michaela Steinbach, Soziale Betreuung*



Buntes Sommerfest

Die „80er-Jahre“ bei perfektem Wetter

Nach den sommerlich heißen Temperaturen im Juni und Teilen des Julis schlug das Wetter, dem typisch deutschen Sommer geschuldet, plötzlich um und verwandelte sich in eine Mischung aus Herbst- und Aprilwetter inklusive Dauerregen. Und so bangten wir wahrlich bis zum letzten Tag, ob unser Sommerfest nicht sprichwörtlich ins Wasser fallen würde. **Doch pünktlich zum 9. August schlug das Wetter um, und, nachdem es die ganze Nacht noch durchgeregnet hatte, kam morgens dann doch tatsächlich die Sonne zum**



Vorschein. Ein großer Dank an alle Wetterengel dieser Welt!

Die Tische, Stühle, das Zelt, die Dekoration etc. waren durch viele helfende Hände rechtzeitig aufgebaut, sodass die teilnehmenden Bewohner pünktlich zum Begrüßungssektchen im wunderschön bunt geschmückten Innenhof anstoßen konnten. Vorher aber wurden sie noch mit farbenfrohen Brillen, Armbändern oder auch Sonnenhüten ausgestattet. Und natürlich



hatten sich auch alle Mitarbeiter im 80er-Jahre Look gekleidet. Alles in allem ein sehr schönes buntes Gesamtbild! **Durch das Programm führte einmal mehr Alleinunterhalter Reinhold Petrikat, der das Fest eröffnete und die Herzen der Senioren mit zahlreichen Liedern aus den 80er-Jahren, aber auch von noch davor, erfreute.** Neben dem ein oder anderen kölschen Song gab es auch die Möglichkeit, sich ein persönliches Lied zu wünschen. Das wurde natürlich gerne angenommen!



Zu Kaffee und Keksen gab es diesmal auch leckeres Eis. So entstand unter dem Zelt kurzfristig eine kleine Eisdiele, in der auch unser Chef, Michael Grundheber, Hand anlegte. Die Eisbecher wurden mit Sahne, Streuseln und einer Wafel verziert und wer wollte, bekam noch einen Schuss Eierlikör dazu. „Seeeehr lecker“ befanden die Bewohner!

Sodann begann Betreuungsassistent Stephan Goffin seine Tour mit der Tombola. Jeder durfte einmal ziehen und erhielt



eine schön dekorierte Tüte, die wahlweise Kalender, Schlüsselanhänger, Einkaufsgutscheine, Körperpflegeprodukte, Bayer 04 Fanartikel oder auch Piccolos und Süßwaren enthielt. Hier war die Freude über die Gewinne sehr groß! In diesem Zusammenhang danken wir den großzügigen Spendern ganz herzlich, als da wären: Axa von Herz zu Herz, Apotheke zur Post, Rewe Markt Odenthal, Susannes Blumenlädchen, Bayer 04 Leverkusen, Förderverein des CMS Pflegewohnstift Sankt Pankratius Odenthal e.V. und die Marketingabteilung des Alloheim.



Ein Höhepunkt des schönen Festes waren dann die vielen bunten Luftballons, die, zuvor mit Helium gefüllt, an alle Gäste verteilt wurden. Zu dem Lied „99 Luftballons“ der Sängerin Nena ließen alle Teilnehmer die Luftballons los und schauten begeistert hinterher, wie sie höher und höher flogen.



„Sie fliegen für den Frieden in der Welt“, ja, das hat unsere schöne Erde auch bitter nötig! Wunderschön und ergreifend war das! Parallel begannen die Küchenmitarbeiter auch schon, den Holzkohlegrill anzufeuern.



Bei Steaks, Würstchen und verschiedenen leckeren Salaten ließen es sich die Bewohner dann sehr gut schmecken. Nachdem alle fürstlich gespeist haben, klang das Fest langsam aus.

Ein riesiger Dank geht an alle Abteilungen des Hauses, denn jede einzelne hat sich auf ihre Weise eingebracht und in Teamarbeit zum Gelingen dieses schönen Festes beigetragen.

Christiane Mocerino



Danke für das
lecker Frühstück
Marianne Schiffmann

Ein lieber kleiner Dank

von Bewohnerin Marianne Schiffmann

„Danke für das leckere Frühstück“ oder „Danke für das Mittagessen, es hat sehr gut geschmeckt“, das steht häufig auf den Servietten von Bewohnerin Marianne Schiffmann, wenn ihr Essen abgeräumt wird. Was für eine Liebe, kleine Aufmerksamkeit!

Maria Aragon, Betreuungsassistentin



Eine Spende für „unsere“ Wildvögel

Wie vor einiger Zeit schon einmal berichtet, kümmert sich unsere liebe Bewohnerin Heidemarie Peschka liebevoll und engagiert um die Fütterung der Wildvögel, die uns fleißig besuchen. **Nun erhielt sie eine großzügige Futterspende von einer benachbarten Anwohnerin. Herzlichen Dank dafür!** *Christiane Mocerino*



Willkommen

Wir möchten Sie hiermit herzlich begrüßen und wünschen Ihnen alles Gute bei uns im CMS PflEGEWOHNSTIFT St. Pankratius.

Wohnbereich I

Ingrid Belen-Göbles	31.05.2023
Oskar Koob	05.06.2023
Käthe Stümper	28.06.2023

Wohnbereich II

Bernadine Kaesbach	21.06.2023
Hedwig Schmitz	03.07.2023



Norbert Patan	14.08.2023
Erika Mühlbach	25.08.2023
Jürgen Meyer	28.08.2023
Marianne Ruppert	12.09.2023

Stiftswohnungen

Willi Stranz	15.05.2023
--------------	------------

Abschiede



Hildegard Harler	† 09.05.2023
Katharina Hungenberg	† 18.05.2023
Eugen Bamfaste	† 18.05.2023
Werner Dönnhoff	† 31.05.2023
Erika Kiel	† 03.06.2023
Horst Bergmann	† 24.06.2023
Ingrid Stranz	† 07.08.2023
Antonio Kasova	† 27.08.2023
Ruth Lieber	† 04.09.2023
Ingrid Belen-Göbels	† 09.10.2023

Herzlichen Glückwunsch

Wir gratulieren allen Bewohnerinnen und Bewohnern der Monate November bis April herzlich zum Geburtstag!



November

Theo Dörstel	01.11.
Horst Stollenwerk	22.11.

Dezember

Edeltraut Höck	02.12.
Ingeborg Brockers	04.12.
Robert Kockelmann	17.12.
Ingrid Müller	23.12.
Maria Bung	26.12.
Hedwig Schmitz	26.12.
Marianne Schiffmann	27.12.
Gertrud Käsbach	28.12.

Januar

Manfred Köhler	09.01.
Norbert Patan	09.01.
Heidemarie Peschka	17.01.
Frida Dahlke	26.01.
Ingrid Gödde	26.01.
Johann Junggeburth	26.01.

Februar

Hannelore Helbing	24.02.
Eveline Niklas	25.02.

März

Anni Kirspel	01.03.
Gisela Winnemöller	04.03.
Elisabeth Wegner	05.03.
Erika Mühlbach	21.03.
Auguste Weber	22.03.
Rita Pahlke	26.03.

April

Inge Hüpper	02.04.
Helga Lüppens	03.04.
Cemile Güzel	05.04.
Oskar Koob	25.04.
Ruth Margarete Orfgen	25.04.



„Im Frühtau zu Berge ...“

Wir singen Wanderlieder

An unsere langjährige Ehrenamtlerin Catherine Tilling wurde von einigen Bewohnern der Wunsch herangetragen, doch einmal – ganz so wie in früheren Zeiten – Wanderlieder zu singen.

Frau Tilling wiederum fragte bei mir nach, ob wir den Bewohnern diesen Wunsch erfüllen können? Natürlich ist das möglich!



Eine Woche später war es dann auch schon so weit: Frau Tilling hatte sich viel Mühe gemacht und schöne altbekannte Wanderlieder für uns ausgesucht und sogar für jeden Bewohner die Texte seniorengerecht (große Schrift) vergrößert. **Zu unser aller Freude nahmen 25 Bewoh-**

ner unser Angebot an und versammelten sich gut gelaunt im Fortbildungszentrum. Zuerst sangen wir aber einer Bewohnerin ein Geburtstagsständchen. Sie strahlte und freute sich sehr.

Der Anfang gestaltete sich dann recht amüsant. Nachdem die Texte verteilt waren, stimmten einige Teilnehmer direkt das Lied „Alle Vögel sind schon da“ an. Aber nicht gleichzeitig! Es war ein unverständliches Gemurmel in den unterschiedlichsten Tonlagen. Das Gesicht von Bewohnerin Rita Fischer sprach Bände! Ich erinnere mich da an einen Begriff, den meine Mutter früher oft benutzte: „Katzengejaule“! Einer war schon am Ende der ersten Strophe angelangt, da fing der andere mit dem Refrain an. So ging es nicht. Da musste Ordnung rein!

Wir hörten uns also zunächst gemeinsam das Lied auf der Musikbox an. Anschließend gab es ein eindeutiges Startsignal. Auch das Atmen nach den einzelnen Strophen wurde nun berück-

sichtigt. Es wurde bedeutend besser. Nach einigen Liedern wie „Lustig ist das Zigeunerleben“, „Wer recht in Freude wandern will“ oder „Bunt sind schon die Wälder“, hatten wir uns alle an das Singen in einer großen Gemeinschaft gewöhnt. Die Lieder klangen sehr schön. Bewohnerin Hildegard Nicklaus betonte mehrmals: „Wie schön, die schönen alten Lieder. Die kenne ich alle.“ **Fazit: Wir hatten alle viel Spaß und werden es in Kürze wiederholen.**

Margit Löhr, Soziale Betreuung



MITARBEITERVORSTELLUNG

Vorstellung

Tamara Dürselen

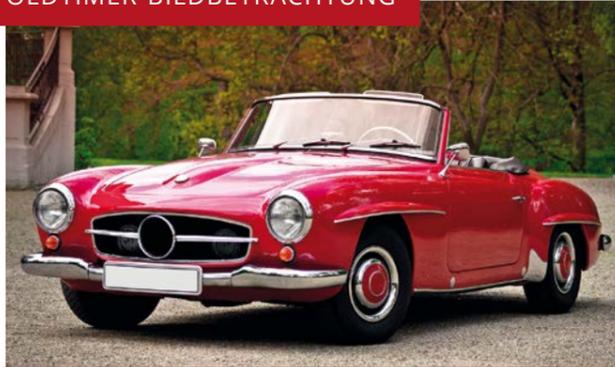


Mein Name ist Tamara Dürselen, ich bin 32 Jahre alt und habe eine siebenjährige Tochter. Im Mai dieses Jahres begann ich hier im Haus zu arbeiten.

Neben meiner hauptberuflichen Tätigkeit als Filialeiterin in einer Bäckerei in Wermelskirchen habe ich nun einen Nebenjob in der Hauswirtschaft. Der Kontakt ist entstanden, da sowohl meine Mutter als auch meine Schwiegermutter im Pflegewohnstift arbeiten. Diese Arbeit macht mir sehr viel Spaß, denn ich

liebe den Kontakt zu älteren Menschen. **Zuständig bin ich für das Erdgeschoss und die Stiftswohnungen.**

Einen großen Teil meiner Freizeit verbringe ich mit großer Begeisterung bei meinen beiden Pferden. Als gelernte Pferdewirtin liegt mir die Dressurreiterei sehr am Herzen.



Bildbetrachtung

Schicke Autos „von früher“

Einer unserer Bewohner liebte es, die Marken der Autos, die an unserem Haus auf der Altenberger-Dom-Straße vorbeifahren, vom Wohnbereich aus zu benennen. Darin war er richtig gut!

aber natürlich der legendäre „Käfer“ von VW oder die schnuckelige „Ente“ von Citroen! Die ein oder andere Erinnerung kommt hoch an vergangene Tage mit dem eigenen Lieblingsautomobil. Eine sehr schöne Idee!

Christiane Mocerino



So dachte sich Betreuungsassistentin Maria Aragon, da könnte sie doch eine kleine Aktivierung draus machen! Gesagt, getan. Es wurden Fotos von schnieken Oldtimern (Definition Oldtimer: Ein vor mindestens 30 Jahren erstmals zugelassenes Auto oder Motorrad.) gesucht, ausgedruckt und in eine Mappe geheftet. Fortan gibt es für die Herren der Schöpfung im Haus viel zu entdecken: Ob Mercedes, BMW, Audi, ein schicker Italiener oder



Das neue Aquarium

auf Wohnbereich I

Wenn man Wohnbereich I betritt, verfällt man seit ein paar Wochen fast direkt in einen Ruhemodus, so gilt doch der erste Blick einem schönen Aquarium.

Ein großer Dank geht an den Lebensgefährten von Lena Meyer, Wohnbereichsleitung auf der ersten Etage, der netterweise die regelmäßige Reinigung des Aquariums übernommen hat. Gefüttert werden die bunten Unterwasserbewohner von den Kollegen des ersten Wohnbereichs. Ihnen allen gilt ein großes Dankeschön für den zusätzlichen Einsatz!

Christiane Mocerino



Großzügiger Weise von den Angehörigen eines verstorbenen Bewohners gespendet, erfreuen sich die Senioren nun am Anblick der bunten Fischvielfalt. Von Welsen über Neonfische bis hin zu Guppys und einem grünen Pflanzenmeer gibt es in der faszinierenden Unterwasserwelt viel zu entdecken. Einfach nur mal so davorsitzen, beobachten und die beruhigende Atmosphäre auf sich wirken lassen, das ist wunderschön entspannend.





Alle Neune!

Eine der ältesten Sportarten der Welt

Viele von uns spielen es noch heute, einige schon seit der Kindheit und manch einer bereiste mit seinem Club die verschiedensten Länder. Die antiken Griechen spielten es bereits, aber auch die alten Germanen. Selbst das im Mittelalter unter den Begriff „Chegil“ bekannte Spiel, erfreute sich nicht nur in Rothenburg ob der Tauber großer Beliebtheit. Die Rede ist von der Präzisionssportart Kegeln, einer der ältesten Sportarten der Welt.

Jeden Mittwoch ab 10.30 Uhr rollen bei uns im Haus die Kugeln über die Kegelbahn. Immer auf die vollen, drei Wurf pro Runde. Jeder spielt vier Runden, die um-



gefallenen Kegel werden addiert. **Ein absolutes Highlight und sehr beliebt bei den Bewohnern. Schon ab 10.00 Uhr finden sich die ersten Mitspieler ein.** Es werden die besten Plätze reserviert, die Bahn begutachtet, und sich auch gerne mal über die letzte Partie unterhalten. „Heute musst du aber mal zeigen, wie man alle Neune wirft!“ hört man. „Ach, hör auf. Das war alles nur Glück neulich,“ wird erwidert. **Als es dann endlich losgeht, wird viel geklatscht und gelacht.** Die Konkurrenz bei zwölf Mitspielern ist groß, ein richtiger Konkurrenzkampf kommt aber zu keiner Zeit auf. Man feuert sich gegenseitig an, beklatscht hohe Würfe der anderen Mitbewohner und freut sich gemeinsam.

Genauso verhält es sich aber auch bei kleinen Würfeln. „Ach was soll's, wir wissen, dass du es besser kannst. Und jetzt nochmal mit Schmackes!“ ertönt es nach einem Pudel. Und siehe da, es fallen direkt sieben Kegel um. „7 auf einem Streich!“ ruft der Spieler. **Natürlich darf**

eine Siegerehrung am Ende, mit Gewinn, nicht fehlen.

Nach etwa einer Stunde ist die Kegelpartie zu Ende und man schaut in viele strahlende Gesichter, die sich alle bedanken und gut gelaunt zum Mittagessen entschwinden.

Stephan Goffin, Betreuungsassistent



DIE MONTAGSMALER



Beliebtes Ratespiel

Begriffe raten

Seit einigen Jahren haben wir „Die Montagsmaler“ in unserem Angebot. Manchmal finden sie allerdings auch donnerstags statt. ;-) Wir haben das aktivierende Rateangebot nach dem Fernsehquiz, das vor vielen Jahren gesendet wurde, benannt. Einigen Bewohnern ist es noch in Erinnerung.

Es wird zum Beispiel ein Tier, eine Situation, ein Wahrzeichen oder auch mal ein Märchen gezeichnet. Die Bewohner können sofort reinrufen, wenn sie eine Idee haben, um was es sich handelt. Um

den Schwierigkeitsgrad zu steigern, werden auch sehr lange zusammengesetzte Hauptwörter an die Tafel geschrieben, d. h. zunächst nur der Anfangsbuchstabe. „Ministerialdirektor, Kettenkarussell, Mitarbeiterversammlung, Kapuzinerkresse,“ etc. Nach und nach erraten dann unsere wirklich sehr professionellen „RATEFÜCHSE“ die schwierigen Worte. **Selbstverständlich bringen unsere Teilnehmer auch eigene, sehr schwierige seltene Begriffe mit ins Spiel. Zu lachen gibt es jedenfalls immer was!**

Margit Löhr, Soziale Betreuung



Bunter Erntedank

und Einladung in die Kita

Auch in diesem Jahr bereiteten Pfarlerin Claudia Posche und Pastoralreferent Christoph Schmitz-Hübsch unseren Bewohnern einen schönen Erntedankgottesdienst mit Liedern und Gebeten. Der Altar war mit erntereifen Äpfeln, Birnen, Pflaumen, Wirsing, Rosenkohl, Möhren, Kartoffeln, Kürbisse sowie riesigen Sonnenblumen festlich geschmückt.

Auch die Kindergartenkinder, genauer gesagt, die Gruppe der Füchse mit ihren Erzieherinnen, bereicherten den Gottesdienst mit einem wunderschönen Dankeslied. Diesmal standen die Kinder nicht vor den Fenstern (bedingt durch die Corona-Zeit im letzten Jahr), sondern weilten mitten unter uns. Wie lustig und erfrischend die Kleinen doch sind! Sehr angenehm überrascht waren wir auch von dem mitgebrachten Körbchen, das Eier, Mehl, Milch und Äpfel enthielt. Was das nur bedeutete? Die Kinder berichteten sogleich, dass sie im Kindergarten einen riesigen Pfannkuchen davon zubereitet, geteilt und anschlie-

ßend verzehrt haben. Was für eine schöne Idee! Da waren wir uns alle einig.

Gleich für den nächsten Nachmittag bekamen unsere Bewohner dann von der Kita die Einladung, an deren Erntedankfest teilzunehmen, was wir sogleich auch gerne annahmen. Mit fünf Bewohnerinnen machten meine Kollegen und ich uns voller Vorfreude und bepackt mit einem Körbchen Knabberereien für die Kinder gegen 15:00 Uhr auf den Weg ins bunte und lustige Treiben. Wir wurden herzlich begrüßt. In dem großen Garten tummelten sich Eltern, Geschwisterkinder und die Kita-Gruppen „Mäuse, Bären,



igel und Füchse“. Der Altar war auch hier liebevoll und wunderschön geschmückt. Pastoralreferent Christoph Schmitz-Hübsch bereitete der Gemeinschaft einen schönen kindgerechten Erntedankgottesdienst, an dem die Kinder aktiv mitwirkten. **Im Anschluss aßen wir leckeren selbstgebackenen Apfelkuchen und tranken frisch gepressten Apfelsaft.** In dem großen Außenbereich des Kindergartens stehen viele alte Apfelbäume, die in diesem Jahr üppig bestückt waren.

Unsere Ausflüglerinnen stimmten überein, dass es ein wunderschöner, abwechs-

lungsreicher und beschwingter Nachmittag war.

Margit Löhr, Soziale Betreuung



LESEKREIS

Lesekreis

mit Ehrenamtler Heinz-Dieter Zahr

Seit nunmehr drei Jahren besucht Ehrenamtler Heinz-Dieter Zahr unser Haus regelmäßig freitags, um unseren Bewohnern in lockerer Atmosphäre immer wieder neue Kurzgeschichten, fröhliche Reime und Witze vorzulesen. Besonders wichtig ist Herrn Zahr dabei der rege Austausch mit den Teilnehmern zu den verschiedenen Themen. Er macht es mit viel Herz, und das wissen alle sehr zu schätzen.



Sogar in der Zeit, als die Maskenpflicht im Haus bestand, las er unter den recht schwierigen Umständen seine Geschichten vor. Vielen lieben Dank dafür.

Margit Löhr, Soziale Betreuung



Schöne Bepflanzung

von unserem Förderverein

Ein riesengroßer Dank geht an unseren Förderverein CMS Pflegewohnstift St. Pankratius Odenthal e. V., der uns im Frühjahr großzügig die Bepflanzung unserer Terrasse mit Sommerblumen gespendet hat.

rin Heidemarie Peschka, die das Gießen der bunten Pracht übernommen haben.



Den Sommer über blühten dort Petunien, Ringelblumen und Bartnelken. Nicht zu vergessen zwei Erdbeerpflanzen, die zum Naschen anregen.

Danken möchten wir auch Helga Theobald vom Förderverein und Bewohne-

